# Irmas Kiosk

Autor(en): **Fontana, Reto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

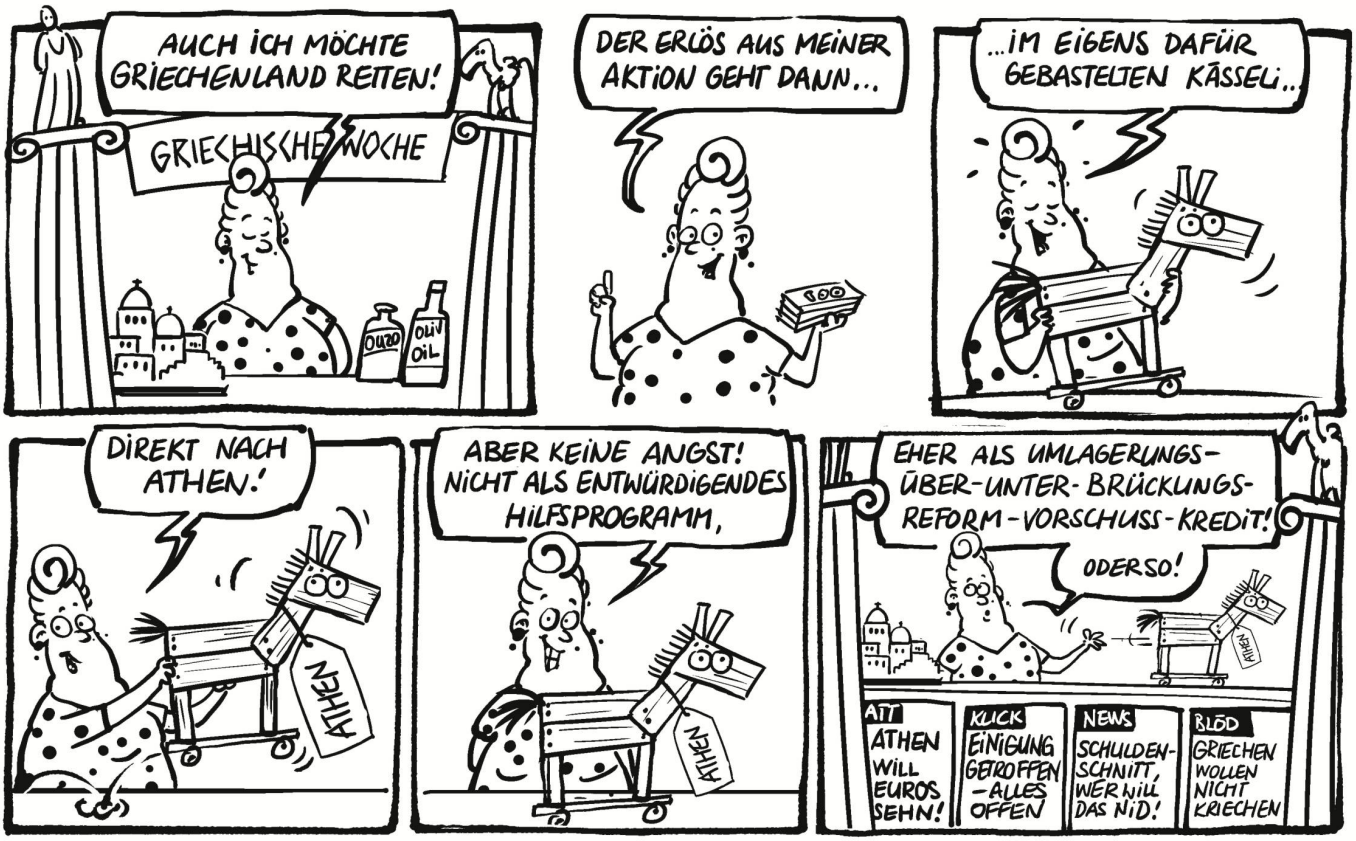
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




# Offener Brief an die Academy in Hollywood

ROLAND SCHÄFLI

In Los Angeles werden seit 87 Jahren die Academy Awards vergeben. Der Anlass hat sich totgelaufen. Der Oscar braucht eine Verjüngungskur dringender als Schauspielerinnen über 35. Wenn Sie das Schweizer Publikum weiter zu Ihren Zuschauern zählen wollen, dann möchten wir Ihnen unser 5-Punkte-Programm ans Herz legen.

**Ab in die Prime Time:** Wenn die Verleihung schon so wichtig ist, sollte sie bei uns nicht jeweils mitten in der Nacht ausgestrahlt werden. Nachmittags wäre eine viel bessere Sendezeit.

**Logo statt Läufer:** Das Vorgeplänkel bis zur Verleihung dauert zu lange. Die Filmstars schreiten ewig über den roten Teppich und erzählen jedem, der es wissen will, von wem ihr Kleid stammt. Das müsste effizienter organisiert werden, indem analog zur Formel 1 die Sponsoren in Form von aufgenähten Logos auf dem Kleid abgebildet werden.

**Bessere Reden:** Die Nominierten müssen ihre Dankesrede im Voraus absegnen lassen. Namen von Familienmitgliedern, die kein Schwein kennt und die auch in keinem Zusammenhang mit dem Film stehen, werden aus der Rede gestrichen. Zudem soll die Floskel gestrichen werden, dass es schon eine Ehre sei, nur nominiert zu werden. Tatsächlich sollte die Abgabe der Rede Einfluss auf den Gewinn haben. Gewinnen sollte, wer die originellste Rede vorzuweisen hat, die nicht langweilt. Vor allem nicht um diese nachtschlafende Zeit.

**Männchenbeschränkung:** Dieselbe Person soll nicht zwei Oscars am selben Anlass gewinnen. Aus dem einfachen Grund, weil sie schon beim 1. allen Freunden gedankt hat und sich beim 2. Oscar nur zu Wiederholen beginnt. Das lähmt das Prozedere.

**Beauty-Transparenz:** Es ist Normalos gegenüber etwas unfair, wenn Stars so glitzern und glänzen. Jeder Star sollte daher zwingend seine Entourage dabeihaben, damit man sehen kann, wem er sein glänzendes Aussehen verdankt: 1 Make-up-Artist, 1 Frisör, 1 Assistent des Frisörs, 1 Personal-Trainer, 1 plastischer Chirurg.

**Reise nach Jerusalem:** Während der gesamten Verleihung werden den TV-Zuschauern dieselben Stars in der vordersten Reihe gezeigt, was schnell einmal ermüdend wirkt. Die Stars sollten darum die Werbepausen nutzen, die Plätze zu tauschen, sodass bis zum Ende der Vorstellung jeder einmal vorne sass. Ein spezieller Anreiz wäre, genau einen Sitz zu wenig in den Saal zu stellen.